Freie Wähler
Landesverband Baden-Württemberg

Alte Weinsteige 48
70180 Stuttgart
Der Landesgeschäftsführer
✉: friedhelm.werner@freiewaehler.de
☎: 0711 – 640 48 35
fax: 0711 – 640 52 80
www.landesverband.freiewaehler.de

Pressemitteilung

15. Juli 2016

Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt fordert: Bürgeranliegen müssen auf die Tagesordnung der Gremien gelangen. Aus Anliegen - Anträge machen - und dann mit fundierten Informationen für Klarheit sorgen. Das zeichnet die Freien Wähler aus. Wir sprechen über Themen, die "dran" sind, wie z. B. die Einzelzimmervorgabe in den Pflegeheimen.

Aufgrund der Landesheimbauverordnung, die zum 01. September 2009 in Kraft getreten ist, ist es festgeschrieben, dass es in Pflegeheimen ab dem 01. September 2019 grundsätzlich nur noch Einzelzimmer geben darf. Baden-Württemberg war im Jahr 2009 das erste Bundesland, das jedem stationär untergebrachten Pflegebedürftigen ein Einzelzimmer in Aussicht gestellt hat. Im Jahr 2015 wurden in einer Arbeitsgruppe von Leistungserbringern, der Pflegekassen, der Kommunen und des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales BW entsprechende Richtlinien erarbeitet, die für mehr Rechts- und Planungssicherheit sorgen sollten. Insbesondere Befreiungs- und Ausnahme-regelungen sollten nachvollziehbar geregelt sein.

Freie Wähler setzen sich immer für ein "***Mehr*** an persönlicher und individueller Freiheit ein" - das ist unser Markenkern. Daran lässt Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt keinen Zweifel aufkommen. Deshalb sehen wir an erster Stelle auch die positiven Auswirkungen der Verordnung und anerkennen das "***Mehr*** an Selbstbestimmung sowie Wohn- und Lebensqualität" dieser Regelung.

Weil es dennoch vorkommt, dass sich z. B. Ehepaare gerne in einem Doppelzimmer einrichten möchten, müsse es auch die Möglichkeit flexibler Raumkonzepte geben. Dort, wo es gewünscht werde, die Vorteile der Doppelzimmer zu nützen, darf eine Verordnung nicht entgegenstehen.

Auf jeden Fall darf niemand gezwungen werden, alleine in einem Heimzimmer zu leben, der dies nicht möchte. Dies kommt auch zahlreichen Seniorenpflegeheimen entgegen, die Zweibettzimmer haben und nicht einfach umgebaut werden können.

Auf der anderen Seite haben die Freien Wähler auch die Versorgung der Bevölkerung mit Pflegeplätzen zu bezahlbaren Konditionen im Blick. "Natürlich werden diese Bestimmungen einige Träger und Kommunen besonders fordern, aber die Fakten sind seit 2009 bekannt und die Veränderungen in unserer Gesellschaft erlebt jeder in seinem persönlichen Umfeld am besten". Landesvorsitzender Wolfgang Faißt empfiehlt in diesem Zusammenhang einen Blick auf die Fakten zu legen und nachzufragen, was sich in den Kreispflegeplänen und den aktuellen Entwicklungen und Bauvorhaben in den letzten Jahren getan hat. "Wir müssen diese Aufgabe im Blick haben - und wir brauchen Zahlen darüber, welche konkrete Nachfrage welchem Angebot an Zimmern gegenübersteht". Freie Wähler fragen nach und erkundigen sich nach den Fakten. Dann stellen sie Anträge und handeln. Dies muss nach Ansicht des Landesvorsitzenden auch jetzt in Sachen Pflegeplätze passieren. Wolfgang Faißt weiter: "Dabei bin ich mir durchaus bewusst, dass sich das Angebot im ländlichen Raum von dem Angebot in Ballungszentren unterscheidet. Aber auch hier unterstützen die Freien Wähler innovative Angebotsformen zum Leben im Alter, wie z.B. ambulante, selbstbetreute Wohngemeinschaften, Betreutes Wohnen oder Seniorengenossenschaften, die z.B. auch mit viel Ehrenamt einen ganz wertvollen Beitrag zum Leben im Alter leisten können".

Ansprechpartner bei weiteren Fragen:

Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt mobil: 0163 – 706 11 20
Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt Festnetz: 07159-924-120
Im Vertretungsfall: Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner: 0171 – 621 88 78

Weitere Informationen: Home: www.landesverband.freiewaehler.de